

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ankündigung als Rivale Oesterreich-Ungarns.

Paris, 15. Febr. Nach einer ansehend halbamtlichen Mitteilung hätte Ankündigung bereits am Mittwoch den Plan einer Donau-Adria-Bahn vorgelegt, um gewisse Bestimmungen des Berliner Vertrages zu umgehen, die Oesterreich das Recht der Hoheit im Sandbachtal Koni-Bazar und eine Einflußnahme auf gewisse Straßen und Bahnbauten einräumen. Auch soll die Linie nicht in Dulcigno, sondern in St. Gioanni di Medua enden.

Marokkanisches.

Rain, 15. Febr. Nach einem Telegramm der Rain. Ztg. aus Tanger hat Sultan Sadjid das diplomatische Korps einen Appell gerichtet, dem die Vertreter in Casablanca ein Ende zu machen. Er hofft, daß Frankreich seine Operationen einstellen und sich in die Angelegenheiten zwischen dem Volk von Marokko und Sultan Sadjid nicht einmischen werde.

Paris, 15. Febr. Bezüglich der Meldung, daß der französische Journalist Houel dem General d'Amade Friedensvorschlüge Marokko überbracht habe, erklärte Sidon Berichterfasser gegenüber, die Regierung habe weder einen Briefwechsel noch von dem französischen Konsul in Casablanca eine Befestigung der Nachricht erhalten, daß Marokko sich mit den Schajwastämmen unterhalte, um deren Unterwerfung zu veranlassen. Die Politik der französischen Regierung, so fügte Sidon hinzu, ist eine Politik der Wiederherstellung des Friedens. Deshalb werden wir gern jedes Anerbieten, von welcher Seite es auch kommen mag, annehmen, um die Unterwerfung der feindlichen Stämme zu veranlassen. Wenn Marokko aufrichtig den Wunsch hat, seinen Einfluß auf die Schajwastämme geltend zu machen, dann möge er dies tun. Aber die Tatsache, daß die französische Regierung einen Parlamentarier empfangt, bedeutet keineswegs die Anerkennung Marokkos als Sultan von Marokko. General d'Amade erklärte einem Berichterstatter des "Matin", er habe den Journalisten Houel als Beobachter, aber nicht als Sendling Marokkos empfangen. Wenn Marokko sich mit der französischen Regierung verhandeln wolle, müsse er sich mit dem französischen Konsul in Casablanca in Verbindung setzen.

Paris, 15. Febr. Dem "Matin" wird gemeldet, daß 150 Israeliten aus Tadmort vor den Schajwastämmen ausgesetzt mit den französischen Truppen nach der Heilich Hahateten. Ungefähr 50 Israeliten, die sich den französischen Truppen nicht anschließen konnten, wurden bei der Wiederbefestigung von Tadmort von den Marokkanern niedergemacht.

Breslau, 15. Febr. Bei einem Brande in Kengersdorf fanden drei Kinder eines Arbeiters den Erdrückungstod. Ein viertes ist schwer erkrankt.

Guben, 15. Febr. In einer tiefsten Unfallkatastrophe verunglückte der 17-jährige Arbeiterbursche Seifert, indem er von der Triebwelle erfaßt und um die Welle gefeuert wurde. Der Schwerverletzte starb bald darauf im Krankenhaus.

Bombay, 15. Febr. Eine Wiederholung der gemeldeten Unruhen, die von zwei feindlichen religiösen Seiten veranlaßt waren, hat nicht stattgefunden; doch wird die Eingeborenenstadt noch von einem Regiment Infanterie und einer Abteilung Artillerie mit vier Geschützen besetzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Die Börsenwoche.

rz. Halle, 15. Febr.

Noch ehe die deutschen Grossbanken ihre Resultate für das verlassene Jahr vorlegen, ist auch diesmal wie alljährlich die Bilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt kurz vorher erschienen. Es muss indes diesmal, im Gegensatz zu früheren Jahren, in Berücksichtigung gezogen werden, dass das Ergebnis der Kreditanstalt nicht ohne weiteres ein Massstab ist für die Ergebnisse der deutschen Banken, denn die Verhältnisse lagen im vorigen Jahr in Oesterreich wesentlich anders als bei uns, d. h. die wirtschaftliche Lage war dort im allgemeinen eine bessere. Andererseits aber gab es in Oesterreich Ereignisse ungenügender Art, die auf das Landesgebiet beschränkt blieben. Genannt sei vor allem die Krise in der galizischen Petroleumindustrie, die auch der Kreditanstalt einen schweren Schaden zugefügt hat, und zwar muss sie auf die Petroleumbevorrstattungen allein anderthalb Millionen zuschreiben. Ähnlich grosse Verluste dürfte keine einzige deutsche Bank an einem einzelnen Geschäft erlitten haben, und es ist deshalb um so mehr anzuerkennen, dass das österreichische Institut ungeachtet dieses grossen Ausfalles in der Lage ist, dieselbe Dividende wie im Vorjahr zu verteilen. Dass der Gewinn etwas geringer als für 1906 war, erklärt sich weniger durch eine Verringerung der Einnahmen als durch eine Vergrößerung der Ausgaben, da allein 551 899 Kr. mehr für Gehälter zu zahlen waren. Man darf also keineswegs ohne weiteres annehmen, dass der Jahresabschluss der Kreditanstalt massgebend für die Ergebnisse der deutschen Banken sei. In ihm spiegelt sich vielmehr das entschiedene andere Wirtschaftsbild wieder, das in Oesterreich im Jahre 1907 im Gegensatz zu Deutschland bestanden hat. Nach der Flut der Börsenergebnisse des verlassenen Jahres wird man den Abschlüssen der Banken diesmal ein erhöhtes Interesse entgegenbringen. Ein Mitglied der Berliner Hochfinanz hat sich unlängst dahin geäußert, dass am Schluss des Jahres 1906 keine wesentlichen Bankenschulden bei Industriegesellschaften bestanden hätten; dieser Zustand habe sich aber im Laufe des Jahres 1907 geändert, denn inzwischen seien Neu- und Erweiterungsbauten zur Ausführung gekommen und da die Emission von Aktien und Obligationen unmöglich gewesen ist, so hätten sich die Bankschulden der Industrie naturgemäss vermehrt.

Nachdem in letzter Zeit eine nicht ganz leicht erklärliehere Teuerung am Geldmarkt zu verzeichnen war, trat am Mittwoch an der Berliner Börse wieder eine Besserung ein. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als seien die niedrigen Geldsätze und als wären sie in erster Linie auf das erfolgreich durchgeführte Bestreben einiger Grossbanken zurückzuführen gewesen, dass der Satz des Privatkontos damals bereits auf 4 1/2 Proz. gesunken war, und dass schliesslich die Reichsbank mit der Reduktion von Scheckscheinen an der Börse erst wieder eine gewisse Befestigung des Diskonts herbeiführte, dass aber jetzt, Mitte Februar, der Privatkontosatz sich anhaltend auf dem Satze 4 1/2 Proz. behauptet, auch ohne dass die Reichsbank hierbei durch Begebung von Scheckscheinen irgendwie mitzuwirken genötigt ist. Diese Erscheinung muss immerhin auffallen. An eine Diskontermässigung der Reichsbank denkt man zurzeit gar nicht mehr. Als die Bank ihren Diskont auf 6 Proz. ermässigt hatte, tauchten sogleich danach wieder Hoffnungen auf, bei diesem Satze werde es nicht lange bleiben und der Satz von 5 1/2 Proz. sei voraussichtlich in kurzer Zeit zu erwarten. Das war freilich nicht der Fall, und auch augenblicklich rechnet man nicht mit dieser Eventualität. Ganz besonders, nachdem in England die Hoffnungen auf eine weitere Ermässigung des Bankdiskonts ebenso getrogen haben wie in Deutschland. Die Aussichten am heimischen Geldmarkt sind also nicht besonders erfreulich, und es will demgegenüber nicht allzuviel besagen, wenn einmal der Privatkontosatz um 1/4 Proz. zurückgeht. Diese wenig gute Verfassung des Geldmarktes ist nicht zuletzt mit der Ursache für die unlustige Stimmung an unseren Effektenmärkten.

Kalkwerk Krügershall, Aktiengesellschaft.

Von der Verwaltung der Gesellschaft wird uns geschrieben: In dem Börsen-Courier vom 13. und 14. Februar ist unter „Umlaute Manukulationen am Kalkmarkt“ eine Mitteilung erschienen, die sich auf unsere aussersyndikatische in den Handel gebrachten 12,4proz. Kalksalze bezieht. Es heisst darin, dass Kalkite nach den Syndikats-Usancen solche hochprozentigen Salze sind, welche ohne Aufmischung oder Verarbeitung direkt für landwirtschaftliche Zwecke zu verwenden sind. Abgesehen davon, dass ein Kalkingezalt deshalb nicht minderwertig wird, wenn es durch Fabrikate angereichert ist, ist diese Mitteilung unrichtig, denn der Syndikats-Vertrag sieht vor, dass Salze der Gruppe IV, also auch „sogenannte Kalkite“, durch Fabrikate angereichert werden dürfen, und es ist bekannt, dass eine grosse Anzahl der Syndikatsverträge von diesem Recht Gebrauch machen. Im übrigen sieht der Syndikats-Vertrag auch vor, dass die Salze der Gruppe IV grosse Mengen Carnallit enthalten dürfen, und ein Salz würde noch den syndikatischen Bestimmungen entsprechen, wenn es etwa 20 Proz. Carnallit enthält. Aber auch das Syndikat verkauft nicht nur solche Gemische von Carnallit, es verkauft auch hochprozentige Carnallite, die von einigen hinsichtlich dieser Lieferfähigkeit bevorzugten Werken gefördert werden. So liefern die Kalkwerke Jessnitz jährlich mehrere Tausend Doppelwaggons, und neuerdings liefert auch die Gewerkschaft Siegfried I in ihrem syndikatischen Verhältnis durch das Syndikat solche Kalksalze für landwirtschaftliche Zwecke. Die von uns in den Handel gebrachten Salze bestehen ebenso wie die vorgenannten Salze zum grössten Teil aus Carnallit mit dem verbrieften Mindestgehalt von 12,4 Proz. K.O. Da nun, wie erwähnt, das Syndikat als 12,4proz. Salz nicht nur ein Gemisch von Hartzal, Kalkit, Silvinat und Carnallit, sondern direkt Carnallit in grossen Mengen liefert, ist nicht verständlich, wie der so genannte Kalkite Syndikatsvertrag durch den Verkauf unserer 12,4proz. Kalksalze leiden soll. Dem landwirtschaftlichen Verbraucher, der seine Salze lediglich nach dem Kalkgehalt und nach der Streufähigkeit usw. kauft, kann es gleichgültig sein, welche Kalksalze er hierfür verwendet, ob Kalkite, Carnallite oder Gemische dieser. Wenn wir in unseren Lieferkorrespondenzen das Wort „Carnallit“ vermeiden haben, so geschah dies ausschliesslich, um eine Verwechslung mit denjenigen minderwertigen Syndikatsmarken zu vermeiden, die unter diesem Namen mit nur 9 Proz. reinem Kalk in den Handel gebracht wird. Unter dem Namen „Kalkit“ haben wir unsere Salze weder angeboten noch verkauft. Wenn der Verbrauch von Salzen der Syndikatsgruppe IV in den letzten Jahren eine bedeutendere Zunahme erfahren hat als die Salze der Syndikatsgruppe V, so ist diese Zunahme weniger auf die chemische Zusammensetzung, als vielmehr in der Hauptsache darauf zurückzuführen, dass auf weitere Entfernungen sich der Doppelzentrer reine Kalk in Form von dem von dem Syndikat nur mit 9 Proz. reinem Kalk gelieferten Carnallit verhältnismässig teurer stellt, als der Doppelzentrer reine Kalk in Form von 12,4proz. Salzen, unter Berücksichtigung dessen, dass nicht allein die Eisenbahnfracht, sondern auch Abladung und Ausstreung der Salze in Betracht zu ziehen ist. Im übrigen hat auf die ausschliesslich zu Dingezwecken vom Syndikat gelieferte „Sylvinit“ bedeutend mehr Chlor als unser Teutschenthaler Kalksalz.

Es soll weiter festgestellt werden, dass wir von Anfang an eine durchaus syndikatsfreundliche Stellung eingenommen haben, und dass allein die Vertreter des Kalksyndikats es zu verantworten haben werden, wenn eine Störung der Industrie eintreten sollte. Unsere Forderungen waren von Anfang an durchaus massig. Wir verlangten, nachdem wiederholte Verhandlungen stattgefunden hatten, im Interesse des Syndikatsgedankens nur die Beteiligungsquote von Hehrungen. Wir haben die Syndikats-Vertreter nicht im unklaren gelassen, dass wir unter dieser Quote dem Syndikat nicht beitreten könnten; und wir haben den zuständigen Syndikats-Vertretern auch mitgeteilt, dass wir unsere Massnahmen treffen würden, falls diese Quote, die in Anbetracht unserer Verhältnisse als eine überaus bescheidene bezeichnet werden muss, uns nicht zu genügenge wär.

Wie bereits in früheren Artikeln, so wird auch in diesem wieder versucht, unsere Aktionäre und Obligationäre ängstlich zu machen. Die Wahrung der Interessen unserer Gesellschaft liegt in unseren Händen und nicht in denjenigen Aussenstehender; wir hätten nicht im Interesse unserer Beteiligten gehandelt, wenn wir uns mit der vom Syndikat angebotenen Quote begnügt hätten.

4proz. Leipziger Stadtanleihe. Zeichnungsanmeldungen auf die zum Kurse von 93,50 Proz. zur Subskription gelangende 4proz. Leipziger Stadtanleihe nehmen die Bankhäuser H. F. Lehmann, Reinhold Steckner, Hallischer Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S. bis Montag den 17. d. Mts. entgegen und vermitteln sie kostenfrei.

Berliner Seidenmesse. Wie mitgeteilt wird, findet anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung des Abnehmerverbandes in der Woche vom 24. bis 29. Februar in Berlin, Leipzigstr. 66, eine Seidenmesse statt, für die sich ein rezes Interesse in den beteiligten Kreisen kundigt. Der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche hat dem Unternehmen seine Unterstützung unter der Voraussetzung zugesagt, dass neben der ausländischen Seidenindustrie auch den deutschen Fabrikanten eine Beteiligung ermöglicht wird. Durch diese Veranstaltung erhält die Stellung der Detailhändler ihren Konsult mit den deutschen Seidengrossisten eine wesentliche Stärkung. Die Seidenmesse wird voraussichtlich zu einer dauernden Einrichtung werden und einschneidende Veränderungen in der bisherigen Bezugsorganisation des deutschen Seidenstoffhandels zur Folge haben.

Aus der Lederindustrie. Der Verband der Glacé- und Weisslederindustriellen von Deutschland hält am Montag, den 24. Februar, in Magdeburg eine Generalversammlung ab. Hauptgegenstände der Tagesordnung sind Beratung über die Geschäftslage, die Verhütungsvorschriften gegen Milzbrandkrankung und die Neuverteilung der Gewerbesteuer. Der Württembergische Gewerbeverein sprach sich scharf gegen die Novelle zum Viehenehensgesetz aus, da diese sowohl die Leder- als auch alle verwandten Industrien arg schädige. Für den Einkauf von China- und Rangoothäuten setzte der Verein neue Einkaufsbedingungen fest, die die Mitglieder ihren Einkäufern von jetzt ab zur Grundlage machen werden.

Am Kalkmarktmarkt waren gestern Adlerkalkwerke mit 39 1/2 Proz. Preis, Erbsen 4 1/2 mit 75 Proz. angeboten und mit 88 1/2 Proz. bezogen, mit 7 1/4 Proz. gefragt.

Wagenstellung im Mitteldeutschen Braunkohlenbezirk. Auf den Stationen der königlichen Eisenbahnabteilstationen Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 14. Februar zur Abladung von Braunkohle, Braunkohlensbriketts, Nasspresten und Braunkohlenskohlen 5118 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 16 nicht gestellt — Davon entfiel auf die Eisenbahnabteilstationen Halle und die Stationen der Lansitzer, Zschkopau-Finsterwalder und Dessau-Wörflitzer 1 Jahrlein g gestellt —, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht 4.

Handels-Depeschen.

Berlin, 15. Febr. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde der Jahresabschluss vertraulich mitgeteilt. Hinsichtlich der Frage einer Diskontermässigung führte Präsident Havenstein aus, dass vorerst eine entschiedene Kreditabschnürung abgewartet werden müsste. Die Rückläufe in der Wechsel- und Lombardbank in den ersten sechs Tagen der laufenden Berichtswoche etwas schwächer gewesen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dagegen hätten die freien Gelder mehr zugenommen. Der Betrag der steuerlichen Notenreserve sei nahezu gleich demjenigen zu derselben Zeit des Vorjahres.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 14. Febr. Hamburg-Amerika-Linien. Vandalla von Ostasien, 13. Febr. nachm. in Cöchin angek. Frisavia 13. Febr. nachm. in Antwerpen angek. Serzovia, von Ostasien, 13. Febr. nachm. Uhr auf der Elbe angek. A. Präsident, Lüneburg von New York, 13. Febr. mittags 12 Uhr, 40 Min. auf der Elbe angek. Swakopmund, heimkehrend, 12. Febr. in Dakar angek. Ruzia 13. Febr. in Santos angek. Moli'ke, von New York nach dem Orient, 12. Februar nachm. 5 1/2 Uhr von Malaga abgek. Kamerun, von Westafrika, 12. Febr. morgens 9 Uhr von Madeira abgek. Antonia, nach Nordbrasilien, 13. Febr. nachm. 6 1/2 Uhr von Cuxhaven abgek. Aracoma, von Ostasien, 13. Febr. nachm. 6 1/2 Uhr von Westindien, 1. Febr. in Rotterdam angek. Armenia, nach Philadelphia, 13. Febr. nachm. 5 1/2 Uhr von Cuxhaven abgek. Dania 13. Febr. von New Orleans nach Hamburg abgek. Kronprinzessin Cecilie, 13. Febr. von Tampico nach Veracruz abgek. Nicomedia 12. Febr. morgens 9 Uhr von Astoria über Japan nach Hongkong abgek. Pontos, nach dem Orient, 13. Febr. morgens 10 1/2 Uhr von Cuxhaven abgek. König Wilhelm II., von Buenos Aires, 13. Febr. nachm. 6 Uhr von Funchal abgek. Meteor, auf der Mittelmeerfahrt, 13. Febr. abends 10 Uhr von Malta abgek.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 15. Februar.

Table with columns: Aktien, Dividende, Kurs, etc. Lists various companies and their stock prices.

Prämien-Kursericht

der Bankfirma Samuel Zielenski, Berlin, 14. Februar 1908.

Telegramm-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

Table with columns for Vorkrämiere (Lombarden, Mittelmeer, Baltimore, etc.) and Rückprämiere (Lombarden, Mittelmeer, Baltimore, etc.) with corresponding values.

Vorkrämiere per April: Lombarden 26 1/2-17, Baltimore 8 1/2, bis 2 1/2, Canada 14 1/2-9 1/2, Disconto 17 1/2-2 1/2, Deutsche Bank 28 1/2, bis 2 1/2, Russen von 1902 8 1/2-10.

Schnefrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen von Samuel Zielenski, Berlin und Essen, 14. Febr.

Table listing various types of Kalk-Kuxen (e.g., Alexandershall, Besenrode, Burbach) and their prices.

Berliner Börse

den 15. Febr. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Auch heute war die Börse zu Beginn meist still; nur die von New York abhängigen Werte setzten zu höheren Kursen ein, so Baltimore und Kanada um 1/4 Proz. und Pennsylvania

um 1/2 Proz. Im Kalkmarkt waren Banken nicht etwähnlich. Diskonto-Kommandit waren auf Rückkäufe zum ersten Kurse höher. Schaffhausen'scher Bankverein dagegen auf Angebots zum ersten Kurse niedriger. Der Montanaktienmarkt war wenig einträglich. Die nicht befriedigten Meldungen vom Kohlenyndikat, mehr aber die ungünstigen Versandziffern des Stahlwerksverbandes im Januar im Vergleich mit Januar 1907 verstimmten und bewirkten in Hütten- und Bergwerksaktien eine ausgesprochene Zurückhaltung, wozu auch noch die Drücker Meldung beitrug, dass das belgische Kohlenyndikat vom 1. April ab die Preise für sechs-monatigen Koks um 2 bezw. 3 Fr. pro Tonne ermässigen will. Im Eisenbahnaktienmarkt war das Geschäft belanglos. Prinz Heinrich-Bahn lassen auf Rückkäufe fester. Heimeische und fremde Fonds waren still, behaupteten jedoch die gestrigen Schlusskurse. Schiffahrtswerte weiter gut gefragt. In der zweiten Eisenstunde führte die allgem. Hafer per Mai 147,00, Weizen per Juli 149,00, Roggen per Mai 147,00, Mais per Mai 147,00, per Juli 149,00, Raböl per Mai 73,00, per Okt. 70,00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.

Gerste per 100 kg netto, Brangete 180-188 beB, feinste obere Notiz, auswärtige - - - - - beB, Mahl- und Futtermaze 154 bis 168 beB.

Mais per 100 kg netto, amerikan. - - - - - beB, runder 163 bis 167, Ciquinotta 173-180 beB.

Raps per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00-15,50 beB, gefrorenes - - - - - beB, höher gehalten.

Weizenmehl 00 81,00 beB. Roggenmehl 01 29,75 beB.

Getreide.

Antwerpen, 14. Febr. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer stetig.

Paris, 14. Februar. (Schluss.) Weizen matt, per Februar 21,45, per März 22,00, per März-Juni 22,25, per Mai-August 22,45, Roggen matt, per Februar 17,45, per März 17,50, per März-Juni 17,75, per Mai-Aug. 17,90.

Leipziger Produktienbörse. (Eigener Drahtverkehr).

Lokopresse vom 15. Februar 1908, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtaget etc. frei Leipzig gegen nachfolgende Zahlung.

Weizen per 100 kg netto, ausländ. 208-212 beB, alter - - - - - auslnd., 208-240. Plan.

Roggen per 100 kg netto, inländischer neuer 202-206 beB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 202-206 beB, Posener 207 bis 208 beB, auslnd. 192-200. Plan.